

Montag
11.
Januar

11. Tag des Jahres 2016
355 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 2

08:30 Uhr 08:58 Uhr
16:37 Uhr 18:44 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

08.02. 17.01. 24.01. 01.02.

Guten Morgen Abflug

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Wie wahr! Der jüngste Eisregen hat ihr die Füße unterm Körper weggezogen, so dass der Rücken schmerzhaft Bekanntschaft mit einer Treppenkannte machte. Seitdem ist die sonst so rüstige Rentnerin ziemlich lahm gelegt. Jede Bewegung schmerzt. An tiefes Bücken ist angesichts der heftigen Prellungen zurzeit nicht zu denken. Prompt sorgt sich der Rest der Familie, wer denn jetzt die Ecken putzen könne. »Wir lassen den Schmutz einfach höher kommen«, sagt der Herr des Hauses. Mit einem Grinsen im Gesicht zieht er dann aber selbst los, um Lappen und Besen zu holen. Fast hätte er seine Frau noch einmal aufs Glatteis geführt. Margit Braun



Arbeitsplatz Kirchenorgel: Jeden Sonntag begleitet die Organistin die Gottesdienste in der Friedenskirche. Im Oktober hat sie die Stelle in der Kirchengemeinde Elverdissen angetreten. Seitdem leitet die 26-Jährige auch den Kirchenchor. Foto: Christina Ueckermann

Aus Lettland an die Elverdissener Orgel

Liga Auguste ist seit Oktober Organistin in der Friedenskirche – Konzert Ende Januar

Von Christina Ueckermann

Herford (HK). Musik ist ihr Leben. Und für die Musik hat Liga Auguste das Leben in ihrer Heimat aufgegeben, um nach Herford zu kommen. Seit Oktober ist die junge Lettin Organistin in der Kirchengemeinde Elverdissen.

Jeden Sonntag begleitet die 26-Jährige die Gottesdienste in der Kirche der 2600-Seelen-Gemeinde an der Braker Straße auf der Orgel. »Auch Trauungen oder andere kirchliche Veranstaltungen gestalten sich musikalisch«, sagt Liga Auguste. Mit dem »Collegium Musicum Herfordensis« gibt die junge Lettin Konzerte in der Region und auch den Elverdissener Kirchenchor leitet sie seit Oktober.

Bevor Liga Auguste in Elverdissen die freigewordene Stelle von Raphael Nigbur übernahm, der seit Oktober Kirchenkreiskantor in Gifhorn ist, war sie schon als Organistin und Chorleiterin in Rodinghausen angestellt. »Raphael Nig-

bur hat hier einen tollen Kirchenchor mit mehr als 50 Sängerinnen und Sängern jeden Alters aufgebaut. Es macht Spaß, diesen Chor zu leiten«, sagt seine Nachfolgerin.

Dass sie überhaupt nach Herford gekommen ist, habe sie dem Zufall zu verdanken, erzählt die 26-Jährige, die gebürtig aus Liepaja, der drittgrößten Stadt Lettlands, stammt. Seitdem ihre Großmutter ihr mit fünf Jahren ein Klavier geschenkt hat, sei sie der Musik verfallen. In Liepaja begann sie eine Fachausbildung in Musiktheorie und -geschichte und studierte nebenher Kirchenmusik im 200 Kilometer entfernten Riga. »Über den Domkantor Gun-tars Pranis, der an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford studiert hat, hatte ich die Möglichkeit, ein Stipendium des Rotary-Clubs für die Hochschule in Herford zu



Als Chorleiterin ist Liga Auguste in ihrem Element. Foto: Tismer

gerne elektronische Musik hört, ohne ein Buch aufzuschlagen. Mittlerweile hat sie ihren Bachelor gemacht, in diesem Jahr folgt die Master-Prüfung und in einem Jahr die Prüfung für künstlerisches Orgelspiel. Wenn sie zwischen all dem Trubel doch einmal das Heimweh überkomme, höre sie letti-

bekommen«, erzählt Liga Auguste.

Die Entscheidung, ihre Freunde und ihre Familie für die Musik zurückzulassen, sei ihr nicht leicht gefallen. »In Herford kann ich mich musikalisch aber besser entwickeln. Ich kann Chöre leiten und mit Gruppen arbeiten. Das geht in Riga nicht so einfach«, erklärt die 26-Jährige.

Darum entschied sie sich vor vier Jahren, nach Deutschland zu kommen. In Herford habe sie sich schnell wohl gefühlt. Die Sprache lernte die quirlige Lettin, die in ihrer Freizeit

gerne elektronische Musik hört, ohne ein Buch aufzuschlagen. Mittlerweile hat sie ihren Bachelor gemacht, in diesem Jahr folgt die Master-Prüfung und in einem Jahr die Prüfung für künstlerisches Orgelspiel. Wenn sie zwischen all dem Trubel doch einmal das Heimweh überkomme, höre sie letti-

sches Radio. »Gerade zu Festen wie Weihnachten, zu denen es in der Gemeinde viel zu tun gibt, vermisse ich meine Familie schon«, berichtet Liga Auguste.

Ob sie nach ihren Prüfungen in Deutschland bleibt, weiß die 26-Jährige noch nicht. »In Lettland ist Kirchenmusik nicht so anerkannt wie hier«, sagt sie. Darum sei es ihr Traum, dieses Themenfeld dort auszubauen. »Ich würde gerne mehr Chöre etablieren und Kinderchöre gründen. Ich möchte Musik in das Gemeindeleben einbeziehen«, sagt sie. Die Musik habe sie immer in die richtige Richtung bewegt, blickt sie optimistisch in die Zukunft.

Wer Liga Auguste live erleben möchte, der kann am Freitag, 29. Januar, um 19 Uhr in die Elverdissener Friedenskirche kommen. Zusammen mit der lettischen Saxophonistin Santa Bukovska gibt sie dort ein Benefizkonzert. »Wir sammeln für die Instandhaltung der Orgel in der Kathedrale in meinem Heimatort, auf der ich Orgel spielen gelernt habe«, sagt die Organistin. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Es wird darum um Spenden gebeten.

»Quo vadis Europa?«

WWE-Forum im Theater

Herford (HK/pjs). »Quo vadis Europa – welches Europa wollen wir?«: Zu diesem Thema wird Prof. Dr. Gesine Schwan am Freitag, 12. Februar, vor geladenen Gästen beim Energie-Forum der Westfalen Weser Energie (WWE) im Herforder Stadttheater referieren. Die profilierte Politikwissenschaftlerin und streitbare Sozialdemokratin hatte 2004 und 2009 für das Amt des Bundespräsidenten kandidiert. »Wohin es mit Europa gehen wird, hängt vor allem von der Solidaritätsbereitschaft der Deutschen und des deutschen Staates ab«, schreibt die ehemalige Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder: »Ohne Finanzausgleich, ohne gemeinsame Haftungen und den Abbau von Schulden, werden wir in Europa die gemeinsame Währung und den Zusammenhalt verlieren. Bis vor kurzem, noch in der Behandlung Griechenlands, hat die deutsche Regierung gegenüber den anderen die Solidarität verweigert. Seit der Flüchtlingskrise braucht Deutschland nun die Solidarität der anderen.« Begrüßt werden die Gäste des Energie-Forums von WWE-Geschäftsführer Dr. Stephan Nahrath.



Gesine Schwan

Häuser vor Einbruch schützen

Herford (HK). Die Einbrüche in Herforder Privathäuser beschäftigen derzeit viele Bürger. Wie können sich die Bewohner schützen? Was tut die Polizei? Zu diesen Fragen veranstalten die CDU-Ortsunionen Stifberg/Friedenstal und Nordstadt eine Bürgersprechstunde. Auf Einladung der Vorsitzenden Hans-Joachim Koch und Andreas Gorsler wird Kriminalhauptkommissar Andreas Seidel den Bürgern zur Verfügung stehen. Die Bürgersprechstunde findet am Donnerstag, 21. Januar, ab 19 Uhr im Café Schmidt, Stadtholzstraße 48, statt.

Für Offene Ateliers anmelden

Herford (HK). Auch in diesem Jahr organisiert der Kulturanker die offenen Ateliers. Sie beginnen mit der Vernissage am Freitag, 10. Juni, um 19 Uhr in der Werretalhalle Löhne. Die Ateliers öffnen am 18. und 19. Juni. Für Künstler, die nicht im eigenen Atelier ausstellen können, sind Vermittlungen von Gastateliers möglich. Anmelde-schluss ist am 20. Februar. Auskunft gibt Hans Joachim Schrau- wen: unter 05221/349748 oder hans@schrauwen.de.

Betrunkenen angefahren

Herford (HK). Ein 71-Jähriger Autofahrer aus Löhne hat in der Nacht zu Sonntag einen Fußgänger auf der Mindener Straße angefahren. Der Mann fuhr gegen 2.37 Uhr mit seinem Passat stadtauswärts, als laut Polizeibericht in Höhe des Haus Nummer 192 ein Fußgänger vom Fahrbahnrand aus unvermittelt auf die Straße trat. Der 38-Jährige Fußgänger aus Bad Oeynhau-sen suchte vermutlich eine Mit-fahrgelegenheit und hatte nach Angaben der Polizei versucht, das Fahrzeug anzuhalten. Der Löhner erfasste den Fußgänger, der durch die Kollision zu Boden stürzte und Verletzungen am Gesicht erlitt. Eine Überprüfung des Mannes ergab, dass er nicht unerheblich unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand. Der Sachschaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich mit der Polizei Herford unter Telefon 05221/88 80 in Verbindung zu setzen.

Einer geht durch die Stadt

...und schlendert durch die Stettiner Straße. Dort sind kürzlich die Straßenlaternen durch neue LED-Leuchten ersetzt worden. Zwar sind diese Laternen energie-sparender, allerdings leuchten sie auch nicht ganz so hell wie die Vorgängermodelle. Das ist nicht optimal, findet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon 0 52 21 / 59 08-0
Fax 0 52 21 / 59 08-37

Abonnentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08-31

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08-23, -24

Lokalredaktion Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Ralf Meistes 0 52 21 / 59 08-10
Peter Schelberg 0 52 21 / 59 08-12
Ruth Matthes 0 52 21 / 59 08-14
Hartmut Horstmann 0 52 21 / 59 08-15
Karin Koterass-Pietsch 0 52 21 / 59 08-18
Bärbel Hillebrenner 0 52 21 / 59 08-19
Peter Monke 0 52 21 / 59 08-20
Moritz Winde 0 52 21 / 59 08-22
Curd Paetzke 0 52 21 / 59 08-13

Sekretariat
Christina Ueckermann 0 52 21 / 59 08-11
Fax 0 52 21 / 59 08-16
herford@westfalen-blatt.de

Lokalsport Herford
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08-39
Tilo Sommer 0 52 21 / 59 08-21
sport-herford@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Freies WLAN auf drei Plätzen

Stadtwerke Herford bieten ab dem 1. April kostenlosen Internetzugang an drei Orten in der City an

Von Ralf Meistes

Herford (HK). Kostenlos wird das neue WLAN-Netz sein, das die Stadtwerke Herford ab dem 1. April auf drei zentralen Plätzen in der Innenstadt anbieten werden. Besucher des Alten Marktes, des Neuen Marktes und des Gänsemarktes können über das WLAN-Netz dann ins Internet.

»Das Ganze läuft im Rahmen einer Marketing-Aktion der Stadtwerke im April an«, teilte Bürgermeister Tim Kähler auf Anfrage mit.

Mit einem »Free Wifi«-Schriftzug soll auf die Hotspots hingewiesen werden, an denen man kostenfrei auf Smartphones, Tablet-Computern oder Notebooks im Internet surfen kann. Hotspots sind drahtlose lokale Funknetzwerke.

Seit längerem gibt es bereits kostenlose WLAN-Angebote in den Stadtbussen sowie in der Herforder Stadtbibliothek.

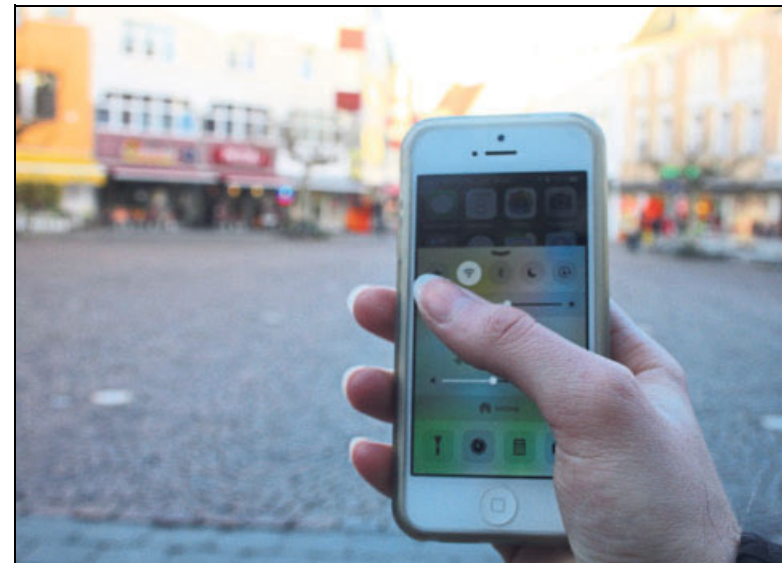
Vorerst keinen freien Internetzugang wird es hingegen im Herforder Rathaus geben. »Unsere Experten hier im Rathaus haben in dieser Frage auf Sicherheitsbedenken hingewiesen«, betonte Kähler. So sei es für die Stadt nicht nachvollziehbar, wer sich beispielsweise auf verbotenen Seiten bewege. Deshalb sehe die Stadt von einer Öffnung in diesem Bereich ab. Aus dem selben Grund werde es vorerst auch keinen freien WLAN-Zugang an den Herforder Schulen geben.

Neben der Initiative der Stadtwerke Herford gibt es seit November 2014 bereits die »Freifunk«-Initiative in der Herforder Innenstadt. Geschäftsleute, Restaurantbesitzer sowie Privatleute stellen dabei ihren Router zur Verfügung und ermöglichen somit einen drahtlosen Internetzugang

an verschiedenen Stellen in der Innenstadt.

Die Router sind miteinander ver-

bunden und bilden so ein Netz, in das sich Passanten einwählen können. Darüber hinaus bieten meh-



Ab dem 1. April ermöglichen die Stadtwerke ein kostenfreies WLAN-Netz auch auf dem Alten Markt in Herford. Foto: Christina Ueckermann